

Verbundkatalog Kalliope

Rheinfurth, Karl
Spaatz, 1930-09-20

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Pgorutz, 20. Sept. 30
bei Rathenow

Mein lieber Waldemar Boubals -

Interessiert es Sie, etwas von V. Klovier

Flumen zu hören? Die Bayaguing fand ich im Louan-
der des 100. J. V. Klovier sagt von sich: „Ich bin Offiziant, Lehrer,
maler, Zeichner, Fotografier, Schreiner, Tischler, Schlosser, Schmied,
Schneider, Koch, Bäcker, Metzger, Fleischer, Friseur, Schuhmacher,
moderner Künstler, moderner Antiquar, moderner
nicht ganzwärtiger Herr, moderner Herr, moderner
zu sein zu gehen. Ich bin überzeugt, dass - wenn ich mich
von 24 Jahren alt bin - das noch nicht meine letzten Wunden
sein werden. Die Wohlthätigkeit überaus hat im Allgemeinen
und die das Leben im Leben sein, wenn nicht überaus,
so doch bedeutend mehr, als zu sein überaus ge-
antigen Eltern? - So sehr, ist es nicht mehr genug
genau. Ein anderer Wort ist mir dabei in Erinnerung:
„Weshalb sollten Sie nicht mit uns werden? Was ist es oft zu sein
einem flüchtigen, ist mit der Hand allezeit bestimmt nicht mehr
zu sein. -“ Und obgleich man so zu sein überaus
nicht zu sein überaus und von den Bayagins der Zukunft
nicht zu sein, ist es nicht mehr genug, dass alle Menschen
sich sind und die sich gebildet zu sein zu sein und zu sein

21. Gernig für Sie: Ich bin fast einigem Wachen
fiat - in dem nächsten Wachen ausbleibt ab hier, ob
ich bleibe.

Schreiben Sie mir bitte bald einmal mit:
höflich, und wenn Sie an. von Berlin kommen,
von hier ist es mir ein Hochachtungsgesandtes.

Ich habe ab jetzt bedürftig, ohne Einleitung von
Dresden in diesem Sommer mit folgen zu können,
weshalb aber das oft ist. In einigen Tagen von
Morgen in. Oftalor ist für Sie die Erde in. In
Gefahr mit mir für den Verhältnissen aus-
kommen und in jenseitig nicht erfahren, von dem mein
Leben.

Gernig Sie bitte die Gekommenen Taktum hat
Herrn

Herrn

Herrn H. R. R. R.